

## EXKURSIONEN IM SOMMERSEMESTER 2025 \*

### 1) „SPUREN DER MAGDALENENFLUT 1342 IM LAHTAL“

**Leitung:** Prof. Dr. Stefan Harnischmacher

**Termin:** 01. Mai 2025 (Anmeldungen ab sofort)

**Radelstrecke:** ca. 30 km, **Wanderstrecke:** ca. 3 km.

**Treffpunkt:** 9:00 h, alte Feuerwache in MR-Cappel

**Kurzinfo:** Der Klimawandel ist derzeit in (nahezu) aller Munde. Dabei hat es auch historisch immer wieder klimatische Extremereignisse gegeben. Ein Beispiel ist die sog. Magdalenenflut vom 22.07.1342 (St. Magdalenenstag), eine verheerende Überschwemmung, die das Umland zahlreicher Flüsse in Mitteleuropa heimsuchte. Auch im Marburger Raum hat sie ihre Spuren hinterlassen. So wird die schluchtartig erodierte Zerschneidung am Herchenberg bei Niederwalgern als Ergebnis dieses Ereignisses interpretiert, wobei es durchaus kontroverse Auffassungen zur Entstehung der Schlucht gibt. Herr Manfred Gerhardt steht vor Ort für sachkundige Erläuterungen zur Verfügung. Im Verlauf der Tour werden weitere Ziele im mittleren Lahntal angefahren. Ausklang im Seepark Niederweimar (optional).

### 2) „RADELTOUR AUF DEM VULKANRADWEG“

**Leitung:** Dieter Merte

**Termin:** 11. Mai 2025

**Radelstrecke:** ca. 50 km, **Wanderstrecke:** ca. 2 km

**Teilnehmerzahl:** max. 20 (Anmeldungen ab sofort)

**Anfahrt:** Eigene Anfahrt einschl. Fahrräder

**Kurzinfo:** Auf dem größten Vulkanmassiv Mitteleuropas schlängelt sich der Vulkanradweg auf der Trasse der ehemaligen *Oberwaldbahn* durch die herrliche offene Wald- und Wiesenlandschaft des Vogelsbergs. Die Exkursion beginnt am Parkplatz des Keltenmuseums in Glauburg mit einer kurzen Wanderung auf dem Keltenweg-Pfad. Die Radelstrecke führt anschließend in einer Schleife auf dem Vulkanradweg in den randlichen Vogelsberg, wo sich an verschiedenen Standorten Gelegenheit bietet, auf naturräumliche und kulturelle Besonderheiten dieser Mittelgebirgslandschaft hinzuweisen. Informationen zur Streckenführung einschließlich einer Routenkarte finden sich unter <https://www.komoot.com/de-de/smarttour/2767010>.

## HINWEIS ZU DEN EXKURSIONSANMELDUNGEN

\* Detaillierte Programme und Anmeldeformulare sind in der Geschäftsstelle und im Internet verfügbar. Sie werden nicht postalisch versandt. Weitere Informationen sind auf unserer Webseite <https://www.uni-marburg.de/de/fb19/mgg> abrufbar. Bei Tagesexkursionen wird, wenn nicht anders angegeben, pauschal eine Teilnahmegebühr von 10 € p.P. berechnet (u.U. zzgl. Eintrittsgelder).

### 3) „WANDERTOUREN IM WILLINGER UPLAND“

**Leitung:** Dr. Harald Knoche

**Termin:** 12.-15. Juni 2025

**Unterkunft:** *Waldhotel Willingen*, Willingen

**Anfahrt:** Eigene Anfahrt (Fahrgemeinschaften)

**Teilnehmerzahl:** max. 25 (Anmeldungen ab sofort)

**Kosten ca.** (HP p.P.) im DZ: 320,- €; im EZ: 390,- €

**Kurzinfo:** Das Willinger Upland (niederdeutsch für *Oberland* oder *Hochland*) ist der nordöstliche Teil des Hochsauerlandes. Es umfasst die Gebiete der heutigen Gemeinden Willingen und Diemelsee im Grenzgebiet zwischen Nordrhein-Westfalen und Hessen. Ursprünglich ein eher ärmlicher Mittelgebirgsraum, hat sich das Upland u. a. auf der Grundlage des Fremdenverkehrs längst zu einer dynamischen Wirtschaftsregion entwickelt. Neben dem Wintersport sind es vor allem der Rad- und Wandertourismus, die sich zunehmender Beliebtheit erfreuen. Das wird auch bei dieser Exkursion deutlich, die zu einigen der landschaftlich attraktivsten und interessantesten Punkte rund um Willingen führt. Thematisch werden Aspekte der physischen Landesnatur sowie der kulturlandschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung erläutert. Der Schwierigkeitsgrad der Wanderungen ist, von einigen kürzeren Passagen abgesehen, überwiegend leicht bis moderat.

### 4) „WANDERN IN DER BIOSPHÄRENREGION SPESSART“

**Leitung:** Prof. Dr. Burkhard Büdel

**Termin:** 22.-24. August 2025

**Unterkunft:** *Landhotel Spessartruh*, Frammersbach

**Anfahrt:** Eigene Anfahrt (Fahrgemeinschaften)

**Teilnehmerzahl:** max. 25 (Anmeldungen ab sofort)

**Kosten ca.** (HP p.P.) im DZ: 210,- €, im EZ: 260,- €

**Kurzinfo:** Das Thema *Biosphärenregion* ist speziell für die Geographie ein spannendes Thema. Es gilt, beim Spessart die Rolle dieses Mittelgebirges im urbanen Umfeld sowohl der *Metropolregion Frankfurt/RheinMain* als auch des *Regiopols Würzburg* als großflächige Waldregion und gleichzeitig als eine seit dem frühen Mittelalter als Kulturlandschaft geprägte Region zu erfassen. Vor diesem Hintergrund ist sowohl eine ausgedehnte Wanderung (ca. 15 km) im Hochspessart geplant, gleichzeitig sollen aber auch kulturgeographische Aspekte des historischen Siedlungs- und Wirtschaftsraums in das Programm eingebunden werden. Standort während der Exkursion ist Frammersbach, ein alter Fuhrmannsort und eine der ältesten nachweisbaren Ansiedlungen im Spessart überhaupt. Ein detailliertes Programm wird derzeit ausgearbeitet und wird im Laufe des Sommersemesters zur Verfügung gestellt. (Siehe hierzu auch den Vortrag von Prof. Dr. Büdel am 29. April 2025).

Marburger Geographische Gesellschaft

c/o Fachbereich Geographie der Philipps-Universität

Deutschhausstraße 10, D-35032 Marburg

Telefon: 06421 / 2824312

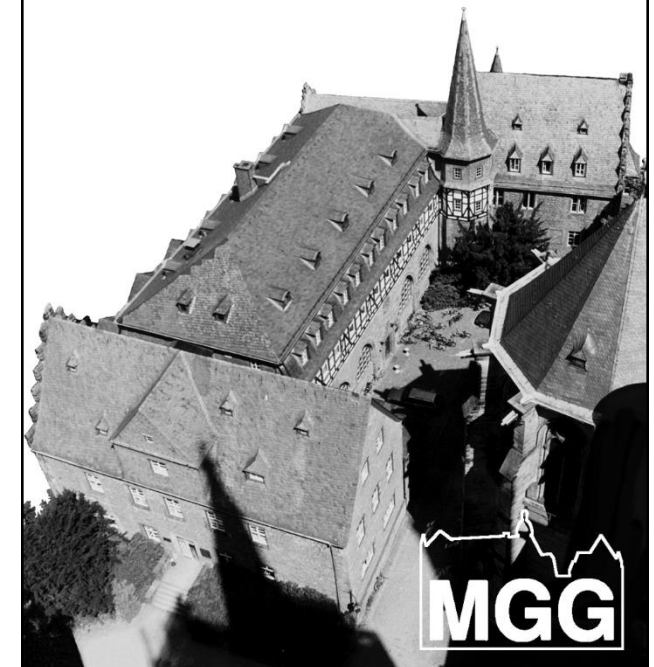
Telefax: 06421 / 2828950

<https://www.uni-marburg.de/de/fb19/mgg>

# Programm

# Sommersemester

# 2025



*DIENSTAG, DEN 29. APRIL 2025*

**PROF. DR. BURKHARD BÜDEL (Frammersbach):**

**„Der Spessart: Eine Biosphärenregion im Spannungsfeld städtischer Großräume“**

Der Spessart mit seinen Wäldern, Wiesentälern, Streuobstwiesen und Weinbergen ist vielfältig und einzigartig. Er bietet die *schützenswerte und artenreiche Basis an Natur- und Kulturlandschaft für eine Biosphärenregion*, so die Bewertung einer von den betroffenen Landkreisen in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudie. Es liegt nun an den Kommunen im Untersuchungsraum zu entscheiden, unter welchen Voraussetzungen sie Teil einer möglichen Biosphärenregion sein möchten und ob sie bereit sind, auf freiwilliger Basis und gegen angemessene Ausgleichsleistungen durch den Freistaat Bayern kommunale Flächen in die Kernzonenkulisse einer Biosphärenregion Spessart einzubringen. Von 76 betroffenen Gemeinden haben sich bisher 53 dafür entschieden, 19 sind dagegen, 4 noch zögerlich.

*DIENSTAG, DEN 13. MAI 2025*

**PROF. DR. CHRISTIAN OPP (Leipzig/Marburg):**

**„Die Mongolei – Natur und Gesellschaft im Wandel“**

Ausgehend von allgemeinen Lage- und Größenmerkmalen wird die Mongolei zunächst hinsichtlich ihrer Naturausstattung (Relief, Klima, Vegetation, Böden und Gewässer) vorgestellt. Die zonale Anordnung und die Höhenstufen von Vegetation und Böden in dem gebirgigen Land stehen dabei im Mittelpunkt. Der Langzeit-Wandel (geologisch-paläogeographische Entwicklung) wird an ausgewählten Beispielen aufgezeigt, z. B. das Vorkommen von Sauriern im Gebiet der heutigen Wüste Gobi, ebenso werden der Kurzzeitwandel (feuchte und trockene Jahrzehnte) und seine Folgen besprochen. Nutzungseinflüsse werden vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wandels vor allem während des 20. Jahrhunderts (Feudalismus, Sozialismus, Kapitalismus) dargestellt. Dabei stehen der Einfluss und der Wandel der Weidewirtschaft im Zentrum der Betrachtung. Aber auch Umweltprobleme, z. B. durch den Bergbau, werden besprochen.

**Hinweis:** Am *DIENSTAG, DEN 24. JUNI 2025, 18h15* hält **Prof. Dr. Chr. Opp** im **Centrum für Nah- und Mitteloststudien** (MR, Biegenstraße 12, Hörsaal 00A26) erneut den Vortrag **„Glanz und Elend an der Seidenstraße Usbekistans, einschließlich Ursachen und Entwicklung des Aralseesyndroms“**. Gäste willkommen!

*DIENSTAG, DEN 03. JUNI 2025*

**DR. DOROTHEA HAMILTON (Marburg):**

**„Wie kolonial ist unsere Energiewende?“**

Im Kontext des Klimawandels, der auf fossile Brennstoffe zurückzuführen ist, ist eine Energiewende unumgänglich. Der Ruf nach der Abkehr von fossilen Energieträgern wie Kohle oder Gas ist auch getrieben von geopolitischen Überlegungen. Zentral in diesen Konzepten ist, welche sogenannten „sauberen“ Energien dafür in Frage kommen und wie diese gefördert bzw. produziert werden. Dabei ist klar, dass die dafür benötigten Materialien – die sowohl Mineralien für Speichertechnologien umfassen als auch die Produktion von sogenanntem „grünem“ Wasserstoff ermöglichen – deren Import aus Ländern des globalen Südens beibehalten und potenziell koloniale Muster reproduzieren. Ob postfossile Ressourcen mit kolonialen Mustern brechen oder welche Alternativen es geben könnte, wird Gegenstand dieses Vortrags sein.

*DIENSTAG, DEN 08. JULI 2025*

**PROF. DR. JÜRGEN RUNGE (Frankfurt a. M.):**

**„Indigenous People in West Africa - Konflikte der Landnutzung in Togo und Bénin“**

Rund 50.000 Bauern der Volksgruppe Kabyè wurden während der deutschen und französischen Kolonialzeit im Gebiet der heutigen westafrikanischen Staaten Togo und Bénin Ende des 19. bis Mitte des 20. Jahrhunderts vom bevölkerungsreichen Norden in den spärlich besiedelten Süden zwangsumgesiedelt. Bis heute ist hier die kleinbäuerliche Landwirtschaft aufgrund der weniger fruchtbaren Böden schwierig. Sowohl der Klimawandel als auch die Bürden aus der Kolonialzeit verschärfen diese Probleme und lassen Landnutzungskonflikte mit der halbnomadischen Volksgruppe der Peulh/Fulbe eskalieren, die dort seit Jahrhunderten ihre Rinderherden weiden lassen. Im Rahmen eines von der Deutschen Forschungsgemeinschaft unterstützten Projekts der Goethe-Universität (ZIAF) werden die Auswirkungen des Kolonialismus untersucht. Ziel ist es, Lösungsansätze für die Erhaltung der indigenen Gemeinschaften zu identifizieren und diese in politische Prozesse einzubinden. Im Vortrag werden erste Ergebnisse vorgestellt.

\*\* Vorträge der MGG sind integrierter Bestandteil des Vortragsangebots des Fachbereichs Geographie und finden, wenn nicht anders vermerkt, jeweils pünktlich um **18h30** im **Großen Hörsaal** des **Geographischen Instituts**, Deutschhausstraße 10 (Deutsches Haus neben der Elisabethkirche) statt. **Parkmöglichkeiten sind sehr begrenzt**. Der Eintritt ist frei. **Schulklassen bitte unbedingt vorher anmelden!**

Das **JAHRBUCH 2024** wird voraussichtlich zu Beginn des Sommersemesters 2025 vorliegen. Eine **digitale Version** wird im PDF-Format auf der Homepage der MGG unter *Publikationen* eingestellt. Mitglieder, die ein **Druckexemplar** wünschen, werden gebeten, dies der Geschäftsstelle rechtzeitig vor der Drucklegung mitzuteilen. Aus Kostengründen gilt für die Zustellung folgende Regelung:

*Mitglieder aus Marburg und dem näheren Umland sowie Studierende* werden gebeten, das Druckexemplar am Rande von Veranstaltungen oder, nach Terminvereinbarung, in der Geschäftsstelle abzuholen. *Sonstige Mitglieder* erhalten das Jahrbuch auf Wunsch per Post.

Bei **Nichtabholung innerhalb eines Jahres** nach Erscheinen kann die Verfügbarkeit nicht mehr garantiert werden.

NEUER VORSTAND DER MGG

**GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND:**

**1. Vorsitzender:** Dr. Ansgar Dorenkamp

Tel. 06421/2824320

Mail: [ansgar.dorenkamp@Staff.Uni-Marburg.DE](mailto:ansgar.dorenkamp@Staff.Uni-Marburg.DE)

**2. Vorsitzender:** Prof. Dr. Peter Chiffllard,

Tel. 06421/2824155

Mail: [peter.chiffllard@geo.uni-marburg.de](mailto:peter.chiffllard@geo.uni-marburg.de)

**Kassenführerin und Allgemeiner Geschäftsbereich:**

Erika Pletsch

Tel. 06421/2824312; Fax: 06421/2828950

Mail: [mgg.info@geo.uni-marburg.de](mailto:mgg.info@geo.uni-marburg.de)

**Schriftführer:** Prof. Dr. Alfred Pletsch

Tel. 06421/2824295; (home) 06421/47523

Mail: [alfred.pletsch@t-online.de](mailto:alfred.pletsch@t-online.de)

**WEITERE MITGLIEDER DES VORSTANDS:**

Prof. Dr. Stefan Harnischmacher, Tel. 06421/2825917

Mail: [stefan.harnischmacher@staff.uni-marburg.de](mailto:stefan.harnischmacher@staff.uni-marburg.de)

StR. i. R. Heiner Loose, Tel. 06421/809293

Mail: [looseh9@gmail.com](mailto:looseh9@gmail.com)

Dieter Merte, Tel. 06420/6288

Mail: [d-merte@t-online.de](mailto:d-merte@t-online.de)

WICHTIGER HINWEIS

**Alle angegebenen Daten unter Vorbehalt.** Detaillierte Programme und Anmeldeformulare zu den Exkursionen sind in der Geschäftsstelle und im Internet verfügbar. Weitere aktuelle Informationen auf unserer Internetseite unter: <https://www.uni-marburg.de/de/fb19/mgg>.